



TIERÄRZTE IM EINSATZ
VÉTÉRINAIRES EN ACTION
VETERINARI IN AZIONE
VETS IN ACTION

Tierärzte im Einsatz - Tätigkeitsbericht 2017

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Stiftung

- **Kastrationen von Streunertieren**

Tierärzte im Einsatz bietet Strassentieren tiermedizinische Versorgung und führt Kastrationsaktionen nach WHO-Guidelines durch (Catch-Neuter-Release), um auf humane Weise langfristig eine Reduktion der Populationen an herrenlosen Tieren zu erreichen. Kleinere Populationen sind durch den tieferen Krankheitsdruck gesünder und die Tiere leiden weniger an den klassischen viralen Infektionskrankheiten wie Staupe, Parvovirose, Hepatitis contagiosa der Hunde oder Zwingerhusten. Die Möglichkeit zur Impfung während der Kastration führt, vor allem im Fall der Tollwut, auch zu einer wesentlichen Verbesserung der sanitären Situation für die Menschen.

Das Arbeitsgebiet konzentriert sich auf Süd- und Osteuropa, aktuell ist **Tierärzte im Einsatz** in Italien, Bulgarien und Griechenland tätig. Während einer Kastrationsaktion von 8-10 Tagen kann die Stiftung 200-240 Hunde kastrieren, daneben unterstützt sie die Gemeinden in der Herausgabe von Vouchern an private Halter.

Aktionen und Tierzahlen 2017:

Italien	2 Aktionen	837 Tiere	389 Hunde
			448 Katzen
Griechenland	3 Aktionen	747 Tiere	642 Hunde
			105 Katzen
Bulgarien	monatlich	207 Tiere	198 Hunde
			9 Katzen
	TOTAL	1797 Tiere	1229 Hunde
			562 Katzen

- **Education und Responsible Ownership**

Tierärzte im Einsatz erarbeitet gemeinsam mit der jeweiligen Gemeinde einen Aktionsplan zur Förderung vom Tierschutz und der ethischen Verantwortung der Menschen gegenüber den Tieren. Wo ganze Würfe unerwünscht geboren und einfach ausgesetzt werden, arbeitet die Stiftung an der Aufklärung und zeigt den einfachen Weg zur Kastration auf. Schulen und öffentliche Organe werden einbezogen, damit sich der Umgang mit den Tieren ändert und sich der Gedanke vom Tierschutz besser verankert. Während die Kastrationen die Populationen auf den Strassen sichtbar und dauerhaft verringern, sollen für einen breiten Erfolg zur gleichen Zeit auch möglichst viele private Halter erreicht, beraten und unterstützt werden. Ihre Tiere erhalten einen Mikrochip und werden offiziell registriert; dadurch werden sich die Halter ihrer Verantwortung bewusst und das Aussetzen von Tieren kann gesetzlich besser verfolgt werden.

- **Law Enforcement**

Auch in den süd- und osteuropäischen Ländern sind Gesetze zum Schutz von Tieren in Kraft, aber es mangelt am Vollzug und an der Umsetzung. Trotz der auch dort vorgeschriebenen Markierung sind die wenigsten Tiere mit einem Mikrochip versehen und registriert. **Tierärzte im Einsatz** registriert die Strassenhunde während einer Aktion auf die Gemeinde, wodurch diese selbst auch mehr Verantwortung für diese Tiere übernimmt. Eine geimpfte, gesunde und nicht mehr fortpflanzungsfähige Hundepopulation wird eher geduldet und es gibt keinen Grund mehr für Vergiftungen oder andere grausame Tötungsaktionen. Klare Tierschutzvergehen wie Aussetzungen und Misshandlungen verfolgt die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** auf juristischem Weg und führt sie gezielt zur Anklage, um dem Vollzug der bestehenden Gesetze zu mehr Gewicht zu verhelfen. Hier 2 Beispiele aus dem Jahr 2017:



Tierärzte im Einsatz Griechenland:

Welpen Zoi wird im Mai 2016 mit schwerem Schädeltrauma und herausfallendem Auge auf einem Feld gefunden, als Resultat von schwerster Misshandlung. Ihre Schwester wurde tot gefunden → **Tierärzte im Einsatz** klagt an und führt den Fall der beiden Welpen vor Gericht.



Resultat der Verhandlung: Der Täter bekommt 3 Jahre Gefängnis und muss 7500 Euro Strafgeld zahlen → **Ein Meilenstein für den Tierschutz in Griechenland**, denn nur 1x im Jahre 2014 waren ähnlich hohe Strafen ausgesprochen worden.

(Bild: Zoi knapp einjährig vor dem Gerichtsgebäude, mit neuer Besitzerin)

Tierärzte im Einsatz Italien: Yorkie-Oma Letizia wird in erbarmungswürdigem Zustand im Dezember 2014 vor dem Tierheim in Poggiardo ausgesetzt, auf den Bildern der Tor-Kamera sind Täter und Tat klar festgehalten. Letizia ist alt, krank und wurde bereits über Monate vernachlässigt → **Tierärzte im Einsatz** klagt den Täter an



2017 findet die Verhandlung statt: 2 Monate Haft werden gefordert → **Tierärzte im Einsatz fördert durch solche Beispielfälle den Vollzug der an sich bestehenden Tierschutz-Gesetze**

(Bild: Letizia am Tag der Verhandlung vor dem Gerichtsgebäude mit Mitarbeiterin)

Die Schwerpunktprojekte pro Land

Italien

Das Refugio in Poggiardo

Leider hat sich die Situation in Italien in den vergangenen 10 Jahren kaum geändert. Nach wie vor «leben» Zehntausende von Hunden in von privaten Personen betriebenen Hundeheimen, um ihren Betreibern pro Tag 1 bis 4 Euro staatliche Gelder einzubringen. Hier geht es nicht um eine gute Versorgung von herrenlosen Hunden, sondern um die Bereicherung einer kleinen, mafiös strukturierten Personengruppe. Diese sog. Canile sind hoffnungslos überfüllt, dreckig und der Gesundheitszustand der eingesperrten Hunde ist schlecht.

Im süditalienischen Poggiardo betreibt **Tierärzte im Einsatz** ein Tierschutzzentrum mit Tierheim. Ausgesetzte und verletzte Tiere finden dort Obdach und werden tiermedizinisch betreut. Weiter ist das Zentrum ein wichtiger Beratungsort für Private und hat sich aber über die Jahre auch bei den Behörden langsam Gehör verschafft.

Vor allem aber bietet das Zentrum ankommenden Tieren in Not Unterschlupf und tierärztliche Versorgung. Die Einzelschicksale sind vielfältig, wie ein paar wenige Beispiele zeigen sollen:

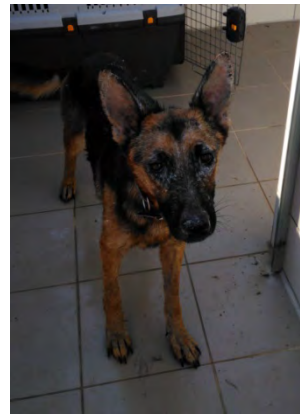


Lumpi wurde im April 2017 mit zahlreichen Abszessen und einem dreifachen Beinbruch vor einer lokalen Tierarztpraxis ausgesetzt.



Der kleine Rüde Marco wurde durch die Polizei überbracht, nachdem er angefahren über mehrere Stunden an einer Kreuzung gelegen hatte. Zum Glück konnte die ausgekugelte Hüfte ohne Operation wieder eingelenkt werden.

Apulien scheint voll von gequälten Schäferhunden. Die 2-jährige Viktoria war über Monate vernachlässigt worden und kam völlig unterernährt, mit tiefen Wunden und starker Leishmaniose ins Zentrum. Heute geht es ihr gut, aber sie wartet leider immer noch auf ein liebevolles Zuhause.



Lunas Geschwister waren beide überfahren worden, sie selbst konnte eingefangen werden. Die kleine Jungkatze war voller Räude, aber nach der Behandlung fand das hübsche kleine Wesen schnell ein gutes Zuhause.

Kastrationen

Tierärzte im Einsatz arbeitet mit einigen Tierärzten in der Region zusammen und vergibt Voucher zur Kastration an private Tierbesitzer. Die Hundepopulationen sind schon deutlich kleiner geworden und die privaten Hundehalter dadurch schneller davon zu überzeugen, ihr Tier kastrieren, chippen und impfen zu lassen. In 2017 wurden insgesamt 837 Tiere kastriert (389 Hunde und 448 Katzen). Die Katzenpopulationen sind leider eher angestiegen und stellten im Jahr 2017 bereits einen grösseren Anteil am Kastrationsergebnis als in den Jahren zuvor. Um auch dort gute Resultate

erzielen zu können, wird sich **Tierärzte im Einsatz** in Zukunft vermehrt auf die zahlreichen Katzenkolonien konzentrieren müssen. So wird der Kauf einiger weiterer Fallen wichtig sein, um die scheuen Tiere in der Zukunft effizient einfangen zu können.

Bulgarien

Das Tal der Esel

Arbeitsesel haben eine lange Tradition in Bulgarien und sind wichtige Helfer für die Kleinbauern, sowohl am Pflug für die Bestellung der Felder als auch am Karren. Gründer Stefan Weber war der durch Unwissen und die mangelnde tiermedizinische Versorgung schlechte Zustand vieler Esel schon vor Jahren aufgefallen. Er wollte die Versorgungssituation dieser Tiere sollte verbessern und damit gleichzeitig auch die Bauern unterstützen.



In Bulgarien ein vertrautes Bild: Ein Bauer bei der Feldarbeit, unterstützt von seinem Esel am Karren.



Genau hinsehen und handeln! Mangelnde Hufpflege und schlechte Versorgung führen zu Fehlwachstum und enden in stark deformierten Hufen.

Tierärzte im Einsatz versorgte im Jahr 2017 bereits rund 200 Arbeitsesel in 12 umliegenden Dörfern regelmässig alle 6 bis 8 Wochen durch ein mobiles Team. Es schneidet den Eseln jeweils die Hufe und schleift ihnen die Zähne, während es ihre Besitzer in Haltungsfragen berät.



Mitarbeiter Ismail besucht die umliegenden Dörfer für regelmässige Hufpflege und Entwurmung.

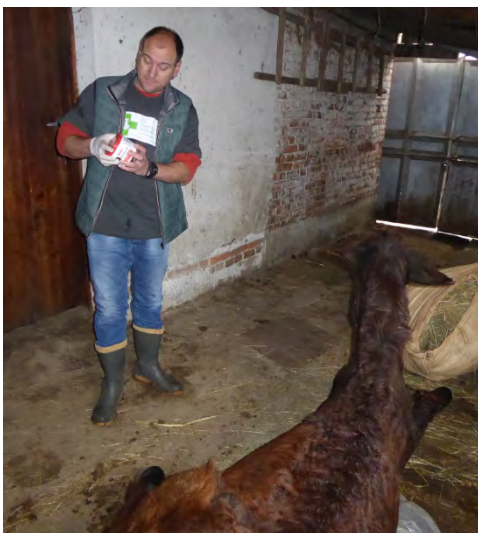


Ausser den regelmässigen Besuchen im Rahmen der Betreuung leisteten die **Tierärzte im Einsatz** im Jahr 2017 weitere rund 350 Behandlungseinsätze, bei denen es sich hauptsächlich um Koliken, Wunden, Lahmheiten und Hautprobleme handelte.



Tierarzt Mario Darpatov bei einem seiner zahlreichen Einsätze in den umliegenden Dörfern.

Esel Gabriel (18) konnte nach einem langen Winter gar nicht mehr stehen und musste während Tagen im Liegen behandelt werden. Ende Mai 2017 konnte er dann ins Tal der Esel einziehen, wo er sich sichtlich wohlfühlt.



Im Gegenzug für die Versorgung verpflichten sich die Besitzer, ihren Esel später ins Tal abzugeben, wenn sie ihn nicht mehr brauchen können. So erwartet diese alten Esel keine Schlachtung nach tagelangem Transport in die Salamifabriken von Venedig, sondern ein ruhiger Lebensabend auf grünen Weiden.

Das im Spätherbst 2015 im Süden von Bulgarien eröffnete Tal der Esel wird immer bekannter als Kompetenzzentrum für Esel. Im Jahr 2017 stieg die Zahl der Esel-Senioren von 17 auf 40 Tiere an, weshalb der Bau von einem weiteren Stall und einem Wirtschaftsgebäude nötig und in Angriff genommen wurde für das Jahr 2018.



Erkennen Sie unseren Gabriel wieder (rechts unten), mit seinem weissen Haarbüschel auf der Stirn?



Ihre Tage verbringen die alten Esel gemütlich bis ausgelassen spielend auf der Weide, nachts sind sie sicher vor Wölfen in geräumigen Ställen untergebracht.

Es ist wunderschön zu beobachten, was für ein Sozialverhalten und Freundschaften die Tiere entwickeln, wo sie doch meist ihr ganzes vorheriges Leben alleine verbringen mussten.

Weiter leben im Tal 14 ehemalige Strassenhunde und 3 Katzen, die von Tierschützern aufgrund medizinischer Probleme eingeliefert wurden.

Kastrationen und Hilfe für Streunertiere

An die Tierbesitzer werden Voucher abgegeben für die Kastration ihrer Hunde in der für **Tierärzte im Einsatz** tätigen Praxis. Im Jahr 2017 wurden so insgesamt 207 Tiere kastriert (198 Hunde und 9

Katzen). Streunertiere werden an monatlichen «Aktionstagen» durch freiwillige Helfer in die Praxis von Banichan gebracht für Kastrationen und für die tiermedizinische Versorgung.

Im Jahr 2017 wurden rund 150 Einsätze geleistet für Streunertiere, die aufgrund von medizinischen Notfällen (Unfällen, Infektionen und chron. Krankheiten) eingeliefert wurden.



Praxis Banichan: Ankunft der Streunertiere zur Kastration am Morgen des Aktionstages

Griechenland

Tierärzte im Einsatz intensivierte im Jahr 2017 ihre Tätigkeiten in Griechenland unter dem Namen *Vets in Action*. In 3 Kastrationsaktionen konnten insgesamt 747 Tiere (642 Hunde/105 Katzen) kastriert werden, weitere 10 Tiere wurden während des Jahres mittels Ausgabe von Vouchern bei privaten Tierärzten sterilisiert. Alle Tiere wurden Tollwut-geimpft, entwurmt und per Mikrochip auf ihre Besitzer gemeldet oder im Falle der Streunertiere, auf die entsprechende Gemeinde.



Rücktransport der Hunde nach der Kastration: Alle wurden entwurmt, gechipt und tragen nun Halsbänder der Gemeinde



Das griechische Fernsehen berichtete in den Nachrichten darüber und mehrere Gemeinden zeigten grosses Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit. Das griechische Team vergab 6 Mikrochip-Lesegeräte an die Polizei von Serres und hielt dazu Vorträge zur Chip-Pflicht an der Polizeiakademie und in Primarschulen. Neben den zahlreichen Behandlungen von Streunertieren betreibt die Stiftung bei Serres ein Hundeheim für 69 alte Strassenhunde. Für 7 mit medizinischen Problemen aufgegriffene Streunerhunde konnte eine Pflegefamilie gefunden werden, weitere Tiere wurden jeweils direkt während den Kastrationsaktionen adoptiert.

Tierärzte im Einsatz hilft allen Tieren in Not und Bedrängnis und damit auch diversen Wildtieren. In Serres gab es den Fall von einem Storch, der 2 Tage lang aufgespiesst auf seinem Nest sass, bis er durch die **Tierärzte im Einsatz** gerettet werden konnte.



Gleichzeitig mit einem verletzt gefundenen Pelikan wurde er über Wochen gesund gepflegt und dann wieder in die Freiheit entlassen.



Storch und Pelikan bei ihrer Auswilderung.



Beschaffung der notwendigen Mittel

Die Stiftung **Tierärzte im Einsatz** ist als Non-Profit-Organisation vollumfänglich auf Spendengelder angewiesen. Viermal pro Jahr informiert sie ihre Spender über ihre Arbeit durch einen Brief mit einem Flyer, auf dem die Schicksale einiger unserer Schützlinge beschrieben werden.

Wir freuen uns auch über Sachspenden aller Art wie Leinen und Halsbänder, Hundespielzeug usw. Nur mit Futterspenden aus der Schweiz können wir leider nichts anfangen, weil uns Transport und Zoll in das jeweilige Land mehr kosten würden als der Einkauf vor Ort. **Tierärzte im Einsatz** sucht auch immer Sponsoren für medizinisches Material und Geräte und würde sich sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Vielleicht möchten Sie uns helfen, als Privatperson oder als Firma?

Unsere Bankverbindung:

PC 60-484469-5
IBAN: CH9809000000604844695
BIC: POFICHBEXXX

Tierärzte im Einsatz
Seestrasse 319a
8804 Au

Tel. +41 43 888 98 70
info@stie.ch

Herzlichen Dank!